

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Er scheint jeden Sonnabend nachmittags.
Anzeigen werden in der Expedition Reichenbrand, Nevoigtstraße 11, sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Albin Thiem in Kottluff entgegen-
genommen und pro Spaltweite mit 15 Pf. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.
Anzeigen-Aannahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.
Bereits eingeleitete Anzeigen müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telephon aufgegeben werden.

Nr. 26

Sonnabend, den 3. Juli

1915

Öffentlicher Vortrag.

Sonnabend, den 3. Juli, abends 8 Uhr findet im kleinen Saale des hiesigen Gasthofes ein Vortrag des Herrn Oberlehrer Dr. Bode in Chemnitz über
Herstellung von Obst- und Gemüse-Dauerwaren im Haushalte
statt, wozu die Einwohnerschaft und namentlich die Frauen hiermit eingeladen werden.
Reichenbrand, am 25. Juni 1915. Der Gemeindevorstand.

Kaffee- und Zuckerverkauf.

Der Einzelverkauf von Kaffee 1 Pfundbüchse 2 Mk.,
Zucker 1/2 kg 28 Pf.
durch die Gemeinde Reichenbrand erfolgt **Mittwoch, den 7. Juli 1915** nachmittags von 2-5 Uhr im hiesigen Freibanklokal.
Um den Andrang zu regeln, werden Marken im Gemeindekassenzimmer Dienstag, den 6. Juli, ausgegeben.
Beim Verkauf sind die Marken und abgezähltes Geld mitzubringen.
Der Gemeindevorstand zu Reichenbrand, am 3. Juli 1915.

Siegmars.

Sonnabend, den 3. Juli d. J. nachm. 4 bis abends 8 Uhr sollen in der hiesigen Schulturnhalle die von der Gemeinde angekauften Nahrungsmittelvorräte, als Reis, Graupen, Makaroni, Binsen, Erbsen, Bohnen, Kartoffelmehl sowie Kaffee und Tee zu den bereits bekannten Preisen gegen sofortige Barzahlung abgegeben werden.
Siegmars, den 25. Juni 1915. Der Gemeindevorstand.

Hundesteuer betr.

Gemäß § 7 des hiesigen Ortsgesetzes über die Erhebung der Hundesteuer findet am 10. Juli d. J. eine Nachaufzeichnung der steuerpflichtigen Hunde statt.
Zu diesem Zwecke haben alle Besitzer von solchen Hunden, welche am 10. Januar des laufenden Jahres noch gefügt worden und sonach steuerfrei gewesen waren, dem Gemeindevorstande bis spätestens den 15. Juli er. schriftlich Anzeige zu erstatten.
Die Unterlassung der Anzeige wird mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark geahndet.
Für alle auf Grund der Nachaufzeichnung steuerpflichtigen Hunde ist für das laufende Jahr eine Steuer von 5 Mark 30 Pf. einschließlich Steuermarken zu entrichten.
Siegmars, 3. Juli 1915. Der Gemeindevorstand.

Schulgeld betr.

Der am 1. d. M. fällig gewesene 2. Termin Schulgeld 1915 ist bis spätestens den 14. Juli d. J. an die hiesige Ortssteuer-Einnahme abzuführen.
Gegen Säumige wird nach Ablauf dieser Frist das Mahn- bezw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden.
Siegmars, 3. Juli 1915. Der Gemeindevorstand.

Siegmars.

Sonntag, den 11. Juli, Wanderung nach den Greifensteinen. Führung: Herr Lehrer Bahl. Alles Nähere und Anmeldungen zur Teilnahme nächsten Donnerstag nach dem Spielen.
Der Ortsausschuß für Jugendpflege.
Dir. Spindler, l. Vors.

„Pünktliches Steuerzahlen erhöht die Wehrkraft des Vaterlandes“

gibt die Sächsische Staatszeitung jetzt alltäglich bekannt. Diese Aufforderung gilt ganz besonders auch für die Gemeinden, da die **Verpflichtungen** fortgesetzt steigen, solche sofort und fast immer **im voraus** erfüllt werden müssen. Die Einwohnerschaft wird nun **dringend** ersucht, in dieser ersten schweren Zeit der **Steuerzahlung recht pünktlich** nachzukommen, damit die Gemeinde in der Lage ist, ihre **Verpflichtungen** erfüllen zu können und unnötige Kosten, sowie Zwangsvollstreckungen möglichst vermeiden zu können.
Es muß Ehrensache eines Jeden sein, dieser Aufforderung allenthalben zu entsprechen, zumal Hunderte von hier im Felde stehen, die Steuern jetzt nicht zahlen können!
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 1. Juli 1915.

7. Sitzung des Gemeinderats zu Reichenbrand vom 25. Juni 1915.

A. Öffentliche Sitzung.

- erfolgt Beschlussfassung über Abänderung einer Straße in einem aufzustellenden Bebauungsplan.
 - wird von dem derzeitigen Sachstand über Vertragserneuerung mit dem Elektrizitätswerk Oberlungwitz Kenntnis genommen.
 - erklärt sich der Gemeinderat mit der Einstellung des Herrn Paul Claus als Hilfskuchmann anstelle des zum Heeresdienst einberufenen Herrn Pohler einverstanden.
 - verwilligt man der Sanitätskolonne in Neustadt eine Beihilfe von 20 Mark.
 - wird für Benutzung des hiesigen Krankentransportwagens eine Gebühr von 2 Mark festgesetzt.
- #### B. Nichtöffentliche Sitzung.
- wird eine Gemeindeabgaben-Reklamation abgewiesen.
 - findet ein Gemeindeabgabenerklagensuch Berücksichtigung.
 - erfolgt Grundstücksabgabe in einer Wertzuwachssteuerfache.
 - wird der 1. Gemeindevorstand Hermann Enge auf weitere 6 Jahre wiedergewählt.
 - erfolgt die Wiederwahl des Gemeindevorstandes Vogel und zwar auf Lebenszeit.

Rabenstein. Es wird hiermit nochmals auf den morgen Sonntag Abend im „Weißen Adler“ stattfindenden Vaterländischen Abend empfehlend aufmerksam gemacht. Neben volkstümlichen Gesängen und Kriegerliedern, vorgetragen von den vereinigten Sängern und dem Kirchenchor zu Rabenstein, weist das Programm auch Einzelvorträge unseres einheimischen Künstlers, Herrn Opernsänger Heldenstern Merkel, auf. Der Dramatische Verein wird einen Einakter „Das Eisene Kreuz“ v. Wichert zur Aufführung bringen. Die Ansprache hat Herr W. Weidauer in dankenswerter Weise übernommen. Den Besuchern kann also ein unterhaltender und genußreicher Abend in Aussicht gestellt werden. Der Reinertrag der Veranstaltung fließt der örtlichen Kriegsfürsorge zu.
Durch die Mitwirkung des Herrn Opernsänger Merkel gewinnt der Abend ein erhöhtes Interesse; die geehrte Einwohnerschaft von Rabenstein und Umgebung wird gebeten, die aufgewendete Mühe durch einen recht zahlreichen Besuch zu lohnen.

Neustadt. (Auszeichnung). Der hier angestellte Schuhmann, Herr Paul Liebichner, z. Zt. Wieselwedel beim Reserve-Fuß-Artillerie-Bataillon Nr. 12, ist mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden.

Das Getreide muss jedem Deutschen heilig sein!

Rabenstein. Bei der hiesigen Gemeinde-Sparkasse wurden im Monate Juni 1915: 113 Einzahlungen im Betrage von 8021 Mk. 99 Pf. geleistet; dagegen erfolgten 146 Rückzahlungen im Betrage von 12018 Mk. 62 Pf. Eröffnet wurden 9 neue Konten. Zinssbar angelegt wurden einschl. bei Banken — Mk. Die Gesamteinnahme betrug 18339 Mk. 89 Pf., die Gesamtausgabe 12238 Mk. 97 Pf. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 8199 Mk. 04 Pf. Der gesamte Geldeinsatz im Monat Juni beziffert sich auf 30578 Mk. 86 Pf.
Die Sparkasse ist an jedem Wochentage von 8-12 Uhr vorm. und 2-6 Uhr nachm., Sonnabends von 8-3 Uhr durchgehend, geöffnet und expediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3 1/2 % verzinst und streng geheim behandelt.

Rabenstein. Nach den Aufstellungen des hiesigen Einwohnermeldeamts betrug die überschriebene Einwohnerzahl am 1. Juni 1915: 5273. Im Juni wurden 44 Zugänge mit einer Personenzahl von 50 und 62 Fortzüge mit einer Personenzahl von 75 gemeldet, sodas die heilige Einwohnerzahl unter Zurechnung von 9 Geburten und Abrechnung von 9 Sterbefällen 5248 beträgt. Umgänge wurden 9 gemeldet.

Der unangenehme Geschmack alter Kartoffeln.

In der „Zeit“ bringt eine Hausfrau folgende Art der Verwendung der alten Kartoffeln zur Kenntnis: Die alten, in Kellern oder Gruben verwahrten Kartoffeln haben einen unangenehmen Geschmack. Dieser ist auf sehr einfache Weise zu entfernen: Man wäscht die ungeschälten Kartoffeln mittels einer Bürste rein von anhaftendem Sand oder Erde, entferne auch die etwa vorhandenen Wurzeltriebe. Dann lege man die Kartoffeln mit kaltem Wasser auf den Herd. Sobald sie anfangen zu kochen, gieße man das heiße Wasser weg und statt dessen kaltes an die Kartoffeln, die nun in diesem gar gekocht werden. Sie verlieren dabei den widerlichen Geruch und schmecken rein und gut.

Nachrichten des Rgl. Standesamtes zu Kottluff vom 23. Juni bis 30. Juni 1915.

Sterbefälle: Alfred Oskar Gerlach, 30 Jahre alt.

Erfrischungen für unsere Krieger im Felde
empfiehlt in verschiedenen Qualitäten in großer Auswahl
Drogerie Siegmars Erich Schulze.
Fernsprecher 325.